



die erprobte Grundbesitzbesitzer, als welche die Erhaltung und Pflege des Freibrundes anerkannt ist...

Frankreich. Die Franzosen benutzen die geringfügigsten Anlässe, um ihre Freundschaft mit Russland zu dokumentieren...

Italien. In der deutsch-italienischen Abzinsfrage ist von der italienischen Regierung ein Memorandum ausgearbeitet worden...

England. Die in Gladstones rechten Auge im Mai vollzogene Staaroperation hat einem vortrefflichen Erfolg gehabt...

Rugland. Polnische Blätter melden aus Warschau: Die seit dem 30. August im großen Maßstabe begonnene Jaudurchsichtigungen und Verhaftungen dauern unausgesetzt fort...

Spanien. Die heute eines französischen Kavallerieobersten drängen auf spanisches Gebiet in das Dorf Vangulis ein...

Rumänien. Die Nationalisten und die nationalliberale Opposition bereiten in der letzten Nacht des von Konstanza zurückgekehrten Studenten eine demonstrative Umkundung...

Bulgarien. Die „Times“ erfahren von sehr demüthigenden Bemerkungen des Prinzen Ferdinand, die Anerkennung Russlands zu erhalten...

Alfrika. Die Lage in der Delagoa Bay ist trübselig. Die portugiesischen Truppen wurden von den Eingeborenen verfolgt...

Vom Koreanischen Kriegsschauplatz. Die Chinesen wollen einen kleinen Sieg erkauft haben, wenigstens lassen sie aus Shanghai melden, daß die Japaner sie zugleich in Anshoo und Jichow angegriffen hätten...

Probing und Umgegend. Steigra, 23. September. Ein merkwürdiger Ebeuentag wurde heute in hiesiger Gegend herkömmlicher Weise kirchlich gefeiert...

Das Reichsversicherungsamt hat in einer Referendarenscheidung ausgesprochen, daß bei der Abschätzung der durch die Folgen eines Unfalls herbeigeführten Verschärfung der Erwerbsfähigkeit unter Umständen auch eine vom Arzte verordnete Nachkur zu berücksichtigen sei...

Die letzten Versammlungen des Biber. Raum ein anderes Biber hat sich so stark vermehrt, wie der Biber. Der Abwehrer dieser gefährlichen Plage...

Schöningergericht. In den letzten Schöningergerichts-Sitzungen kamen u. A. folgende Sachen zur Verhandlung: 1) Frau Wilhelmine v. Drefler...

Die Schüler August Strauss und Halle hatte in diesem Jahre ein fremdes Märchenbuch gefunden und wurde deshalb mit einer Geldstrafe von 9 M. ev. 3 Tage Haft...

Wegen der Sanktarbeiter Witt. Die von hier wurde wegen Schläger-Rage erlassen. Es war am 2. September 1894 in der Schulstraße zwischen Dierze und dessen Bruder zu einer Schlägerei verurteilt...

Wittmen 427 Pfunden und Gefinde 212, also zusammen 427 Pfunden. Das Getreide ist zu folgenden Preisen verkauft worden...

Die Handelsgesellschaft Bittau ersucht die hiesige Regierung, beim Bundesrathe die Einführung der obligatorischen Fleischversicherung...

Stadtkonferenz. Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894.

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 1. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 2. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 3. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 4. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 5. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 6. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Die Konvention der Städte und Landgemeinden von Merseburg, 28. September 1894. Der 7. Vorsitzende Herr Prof. Dr. Müller...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

Reinholden, 26. September. Heute Abend 6 Uhr wurde hier der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt. Schon lange leiden die hiesigen Schulkinder an Hindernisse...

etwas für die Luftschiffahrt... die Besichtigung...

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Mercur der Kreisblät. Amtliches Organ der Kreisbürger Kreisverwaltung.

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Mercur der Kreisblät. Amtliches Organ der Kreisbürger Kreisverwaltung.

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Mercur der Kreisblät. Amtliches Organ der Kreisbürger Kreisverwaltung.

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Mercur der Kreisblät. Amtliches Organ der Kreisbürger Kreisverwaltung.

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Die wässrige... die Besichtigung... die Besichtigung...

Bekanntmachung. Etwa 4700 kg ausgeforderte...

Pflasterstein-Verdingung. Zur nächstjährigen Unterhaltung...

Große Mobiliar-Auction in Folge Concurses auf Bahnhof Dürrenberg...

Zwangversteigerung. Sonnabend, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr...

Mapeten! Neueste Muster. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Germanische Fischhandlung. Schellfisch u. Seehecht. Röhrewaaren...

Hochfeines Musgewürz in Pöckchen a 15 und 25 Pf. empfiehlt Oscar Leber...

J. Berek & Co., Halle a. S., Barock- u. Ultrast. 3. N. Theater.

Harmoniums nach deutsch. u. amer. System. von 150-600 Mk.

Landesbauinspektion. Die Landesbauinspektion...

Fischteichverpachtung. Der sogenannte Hinterteich soll Mittwoch, den 3. October...

Planinos. Kreuzer, v. 500 M. an. Kostenfreie 4 wöch. Probefahrt.

Zur gest. Notiz! Einem hochgeehrten... Hochachtung!

Magenleidende! Allen denen, welche an Magenbeschwerden...

la. Torfstreu. Greifmünder Corffren-Fabrik. Maschinenöle u. Wagenfett...

Centralstelle. Halle a. S. gr. Märkerstr. 12. Suchst für sofort bis 1. October...

Walchmaschinen. Sachverständige. Schraubstöcke. Constantin Decker...

Preitstraße 10. bew. Auguste Mohr, Seifenhandlung...

Tanz-Unterricht. Mein Unterricht beginnt für die Nachmittags-Abtheilung...

Meininger 1 Mark-Loose sind in allen Lotteriegeschäften u. in den durch 5000 Gewinne Haupttreffer 50,000 Mk. Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Loose à 1 M., 11 Loose f. 10 M., 28 Loose f. 25 M., (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind zu bez. v. d. Verwaltung der Lotterie f. d. Kinderheilstätte zu Salzungen in Meiningen.

# C. Rich. Ritter,

Pianoforte-Fabrik  
mit Dampftrieb.  
Magazin:  
Merseburg, Gotthardstr. 39, I.

1891 Goldene Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen.  
1894 Erster Preis Darmstadt.  
1894 Silberne Medaille Erfurt.

**Pianos ersten Ranges zu mässigen Preisen.**

## H. Elkan,

Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 89.

Mein Warenhaus enthält 6 helle, geräumige Verkaufsräume und gehört zu den Schönheitsseiten von Halle.  
Mein Prinzip soll auch fernhin sein, meine Kunden ausser freundlichste und reellste zu bedienen und habe besonders jetzt die Preise heruntergesetzt.  
Mein Warenlager ist das größte in Halle und enthält:  
Winterüberzieher von Mt. 2.50 an bis zu den feinsten,  
Herren-Anzüge von Mt. 10 an,  
Hosen und Westen in allen Preislagen,  
Eingelne Jackets von Mt. 4 an,  
Großes Lager Arbeitshofen von Mt. 1.50 an,  
Knaben- u. Burschen-Anzüge von Mt. 2 an

Damenmäntel, Damen-Wintermäntel von Mt. 10 an in neuesten Ausführungen.  
Damen-Jackets in allen Farben.

### Größtes Schuhwarenlager am Plage.

Damen-Stiefeletten von Mt. 3.50 an,  
Damen-Knopschuhe von Mt. 4 an,  
Halbschuhe von Mt. 3 an,  
Herren-Schaftstiefeln von Mt. 5.50 an,  
Herren-Stiefeletten von Mt. 5 an,  
Herren-Halbschuhe von Mt. 4 an,  
Kinder-Knopschuhe von Mt. 1 an,  
Kinder-Halbschuhe von 50 Pf. an,  
Turner-Schuhe von Mt. 1.50 an,  
Pantoffeln von 20 Pf. an,  
Warme Filzschuhe für Männer, Frauen u. Kinder.

Führe hauptsächlich nur genagelte Schuhwaren, keine Maschinenschuhe, die oft nur gepappt sind.

### Kleiderstoffe

in allen Farben, das Meter von 60 Pf. an,  
Lama u. halbwoll. Kleider, Betttücher, Stoffe von 40 Pf. an,  
Schirting- und Chiffons, Planelle,  
Drell- und Damastband, fertige Bezüge,  
tücher, Möbel-Stoffe,  
Büch-Dreien, Treicot-Zellen,  
Bettdecken, Bett-Zulette, Arab-Schürzen,  
Bettzeuge, Schürzen, halbwollene Kleiderstoffe  
Oberhemden u. Kragen, von 25 Pf. an,  
Gardinen von 18 Pf. an.

Wer etwas kaufen will, besuche zuerst  
**H. Elkan's neues Warenhaus,**

Jeder Käufer erhält ein schönes  
Eröffnungsgeschenk.  
Halle a. S. Einführung von  
Weihnachts-  
Rabatt-  
Büchern.

Mit Post 5 kg:  
**1894 Jung-Weißel,**  
Bad- u. Urstängel, seltene fleischige Zwiebeln, beliebige Massen, liefert in praktischen & stetigen 7-8 & 10. tre. Masch. u. gelbweiße 1 Stk. Badstängel oder Stängel 90 Pf., Eier 60 Stk. d. eigenen Pflanzelager Mt. 3.50.  
**H. Haller, Siamisland, (St. Ost.)**

Eine 2. Wohnung mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Schlafzimmern, Küche, Keller und 3 überhöht im Ganzen oder geteilt zu vermieten  
Markt 23.

2-3 Schüler der h. Landw. lrbh. Winter- u. Sommer- noch Wohn- u. u. Kost Markt 25.

Wohnung zu vermieten:  
9 Zimmer mit Zubehör u. Garten zum 1. April 1895 zu beziehen.  
Teuber, Weissenfelsstr. 2.

## Alters- u. Kinder-Versorgung

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung gewähren Leibrenten- und Kapital-Berichtungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Pensionsfähigkeit bestehenden, bei 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden u. mit öffentlicher Sparkasse verbundenen Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.  
Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, u. den Vertreter: Herrn. Pfautsch in Merseburg.

## Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!  
Dose 25 Cacaoherzen - 25 Pfennig.

Dr. med. K. Cohn, Naturheilarzt.  
Halle, Leipzigerstrasse 68  
(2 Min. v. Bahnhof).  
Alle Bäder im Hause. (Mit mehrjähriger Praxis.)

## Bestell-Einladung auf die Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung f. die Proo. Sachsen u. die angrenzenden Staaten für das IV. Vierteljahr 1894.

Für Kaiser und Reich, für König und Vaterland!

das ist der Wahlspruch, mit welchem wir nach wie vor den Kampf gegen die wirtschaftlich zerstörenden Wirkungen des Handelsstillschlags, gegen die verwerflichen Schwärmungen der internationalen Sozialdemokratie, gegen jene unser geduldetes deutsches Volksthum zu vergraben drohende jüdische-Senatskorruption aufnehmen und führen werden. Unermüdlich sind wir nach und nach, rathend und helfend eingegriffen, zum Besten der Landwirthschaft, der Rastmutter unseres Staates, der Industrie und des realen Handels, des Handwerks und Gewerbes, mit einem Worte, des gesammten Mittelhandes, das haben wir von jeher als unsere heilige Pflicht gehalten und diesem Kampfe werden wir frei bleiben. Auf dem Gebiete der Politik sowie bei der Lösung volkswirtschaftlicher und sozialer Fragen bahnbrechend zu wirken, gemeinnützig und künstlerische Bestrebungen zu fördern und zugleich als deutsches Familienblatt am heimischen Herd ein gern gesehener Gast zu werden, das sind die beehren Ziele, die wir uns gesetzt und denen wir entgegenstreben. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich 12mal. Jlot geschriebene Leitartikel. Reichhaltiges Feuilleton. Tägliche Feuilletonbeilage. Ausführliche Kurberichte der Berliner und anderen Fonds- und Produkten-Börsen. Sonntagsblätter. Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie. Landwirthschaftliche Mittheilungen (Redaktion: Landes-Oekonomie-Rath v. Mendel).

Bestellungen auf die Halle'sche Zeitung werden von allen Kaiser, Hofanhalten und den Landbriefträgern zum Preise von nur 3 Mk. für das Vierteljahr entgegengenommen.

Die Halle'sche Zeitung sichert vermöge ihrer großen Verbreitung in den kaufstärksten Kreisen Inseraten den besten Erfolg. Probenummern stehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 30. Sep. d. J. die Halle'sche Zeitung gegen Einzahlung der Abonnements-Gültigkeit gratis geliefert. Zu jährlichen Abonnement ladet höchlichst ein

Die Expedition der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Unentgeltlich vers. Anweisung d. Rettung von Trunksucht mit auch ohne Vorwissen M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172. - Viele Hunderte, auch geistlich gekrühte Dankschreiben, sowie eidl. erkärte Zeugnisse.

Stellensuchende jeder Branche placirt durch Reuter's Bureau, Dresden, Ditt.-Allee. Ein freunbl. Bogis, Preis 40 Bskr ist sofort zu vermieten Unteraltendurg 45.

Möbl. Stube mit Schlafkabinett sofort oder später zu vermieten Altendurg Schulplaz 5.

Ein gesticktes Taschentuch verloren. Gegen Verlobung abzugeben in der Kreisblatt-Expedition.

Vorbereitungsanstalt für die Postgehilfen-Prüfung, Handelsfach u. Communalämter, Aelteste, grösste und sicherste Anstalt. Ueber 1500 bestanden die Prüfungen. Kiel.

J. H. F. Tiedemann, Dir.

Herzogliche Baugewerkschule  
Wohn- u. Holzminde Mt. 2000  
Maschinen- u. Mühlenbauschule  
mit Verleihungsanstalt. Dir. L. Haarmann

1) Unterrichts-Zeitung für Bildungsbeflissene jeden Standes (Deutsch, Rechn., Schönschr., Orthograph., Stil, Corresp., Buchf., Contork., Wechsleh., Stenogr., Mathem., Engl., Französ., Naturw. etc.), Probe-Nr. 20 Pf. 2) Unterrichts-Zeitung für Militär-Anwärter (Ausb. f. d. Subalternbeamten-Laubbau). Probe-Nr. 20 Pf. 3) Unterrichts-Zig. f. Deutsch, Stilistik u. Correspondenz, Probe-Nr. 20 Pf. Adresse: Unterrichts-Zeitung, Charlottenburg. Vertreter gesucht.

Jeder ist im Stande, durch meine briefl. Erlektion die Buchführung ohne Hilfe eines Lehrers spielen zu lernen. Kurs Mt. 1.50 Bmt. Bäck's Handels-Schule, Breslau, Nicolair. 61.

Bauern-Berein Merseburg u. Umgegend. Versammlung Sonntag, den 30. Septbr. cr., Nachmittags 3 Uhr, im "Lübke". Tages-Ordnung:

- 1) Generalitin.
- 2) Angelegenheiten der Dörlbau-Section.
- 3) Berichtsvermögen betreffend.
- 4) Vortrag des Herrn Dr. Fischer, Halle a. S., über: "Wie kommen wir zu einer rentablen Pferde- und Rindviehzucht."

Um zeitweiliges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

## Tuntenburg.

Sonntag, den 30. Septbr., von Nachmittags 3 Uhr an:

Tanzmusik.

Ergebenst F. Hoff.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach langem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger- u. Grossvater, der Gutsbesitzer

Eduard Scharf

im Alter von 71 Jahren 7 Mon. Diese Trauerkunde widmet Verwandten und Fremden mit der Bitte um stilles Beileid zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Halle, Dürrenberg, Dortmund, d. 27. Sept. 1894

Marie Scharf geb. Kramer, Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. Sept., Nachmittags 2 Uhr in Dürrenberg statt.

### † Todes-Anzeige. †

Heute Morgen 1/4 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebtes kleines Gretchen im Alter von 10 Wochen.

Dies jenen tiefbetrubt au Louis Dürnberger u. Frau.

Steru: 1 Beilage.

Verantwortlich für den Reclame- und Anzeigen-Teil: W. Reibhölzl in Merseburg. - Schnellverfendend und Verlag von W. Reibhölzl, Merseburg, Altendurg Schulplaz 5.

## Die Tochter Bana Saids. Roman aus den deutschen Kolonien Ostafrikas von D. E. F. r. (4. Fortsetzung.)

Bernhard verband die Wunden seiner Soldaten und belohnte sie durch reiche Geschenke. Am meisten schmerzte ihn die schwere Verwundung des tapferen Ramassan, der schwer leidend auf dem Lager im Zelte Bernhards ruhte. Aus einer leichten Betäubung erwacht, blickte Ramassan dankbar zu seinem jungen Herrn empor, der neben seinem Lager kniete und ihm einen erfrischenden Trank an die brennenden Lippen hielt.

„Wie geht es Dir, Ramassan?“ fragte Bernhard sanft.  
„Dante Dir, Herr“, entgegnete der Schwarze mühsam. „Der Massaipeper hätte mir bald das Lebenslicht ausgeblasen. Ich glaub' auch kaum, daß ich dieses Mal davontomme.“

„Gewiß, gewiß, Du wirst genesen! Aber hier im Walde können wir nicht bleiben, wir müssen suchen eine unserer Stationen zu erreichen.“

„Die nächste Station ist mehrere Tagemärsche entfernt“, sprach Ramassan. „Ehe wir hinkommen, bin ich todt. Aber kaum einen Tagemarsch entfernt von hier liegt die Boma“) Ben Mohameds. Vielleicht nimmt er uns auf, wenn ich auch darauf wetten möchte, daß der schlaue und grausame Araber mit den Massais unter einer Decke steht.“

„Ich glaube kaum, Ramassan. Ich werde jedenfalls suchen, Ben Mohameds Gastfreundschaft zu gewinnen. Wenn ich ihn Gräße von Bana Saib bringe, wird er mich gewiß aufnehmen.“

„Versuch es, Herr, aber sei vorsichtig.“

Der Verwundete sank auf das Lager zurück, Bernhard empfahl ihm der Sorge Verlust, dann kniften er sich, um nach dem anderen Verwundeten zu sehen. An einen Weitermarsch war nicht eher zu denken, bis die Verwundeten wieder hergestellt waren, und so war Bernhard fest entschlossen, auf der Schamba Ben Mohameds

\*) Boma — eigentlich ein Baum aus Dornengestüch, ein allgemein beliebter Wohnort.

um Aufnahme zu bitten. Gleich am heutigen Tage sollte der Marsch nach der Schamba angetreten werden. Voreinst aber galt es noch die traurige Pflicht zu erfüllen, die im Kampfe Gefallenen zur letzten Ruhe zu bestatten.

Unter einem breitschäftigen Feigenbaum ward ihnen ein gemeinsames Grab geschauvelt. Auf dem Grabe ward eine Steinpyramide errichtet, damit die schleichenden Hyänen die Hüfte und den Frieden des Grabes nicht fähren konnten. Dann ließ Bernhard noch einmal die Gewehre zur Hand nehmen, den braven Kämpfern den letzten Gruß nachzusenden. Drei Mal donnerten Gewehrsalven über das einsame Grab im wilden Irnwalde und weckten das Echo in den Schluchten der Niggaraberge.

Raich wurden dann einige Tragbahnen aus Zweigen für die Verwundeten hergestellt und mit Decken belegt. Nach einer Stunde schon setzte sich die Karawane in Bewegung, den schmalen Pfad verfolgend, der durch das wogende Grasmeer der Savanne führte. Bernhard marschierte mit den größten Vorsichtsmäßigkeiten; aber von den Feinden war keine Spur mehr zu entdecken, sie waren verschwunden mit den Nebeln der Nacht gespenstlichen Dämonen. Nur Herben von Antilopen und Straußen schreckte die Karawane auf, die dann mit Windeseile davon losen in dem bleigrauen Dunstkreis des Horizonts verschwindend.

Als die Sonne sich ihrem Höhepunkt am Firmament näherte, tauchten die Bananenhangen des Dorfes Ben Mohameds auf.

### III.

Die Boma Ben Mohameds lag gleich einer kleinen Festung, uneinnehmbar für die Waffen der Eingeborenen, freilich wenig widerstandsfähig gegen das Feldgeschick einer europäisch geschulten Truppe. Aber selbst einer solchen, wenn sie nur mit Gewehren ausgerüstet war, vermochte Ben Mohamed eine Zeit lang hinter seinen Verschanzungen zu trotzen. Der gesamte Komplex des Wohnortes umfaßte eine Fläche von achthundert bis neunhundert Meter im Umfang und von dreihundert Meter im Durchmesser. Um das aus Bruchsteinen erbaute feste Haus Ben Mohameds lagen in kleinen Häufen bei-

ammen die Lehnwälder der Sklaven und Untergebenen des reichen und mächtigen Arabers, der über eine weite Strecke Landes als unumschänkter Sultan herrschte. Rings um die Boma zog sich anstatt der in Ostafrika gewöhnlichen Dornenbede hauptsächlich eine Steinmauer, welche durch Wallstaben und Eupharbartenbeden verstärkt wurde. Die Mauer, aus Bruchsteinen, war mit Schießscharten versehen und ein bis anderthalb Meter dick und bis vier Meter hoch. Das Innere der Boma war in verschiedenen unregelmäßige, mit Wallstaben und Verhäuern versehene Quartiere getheilt, das Haus Ben Mohameds durch Steinmauern besonders abgegrenzt. Ein Bananenbain schloß sich an das Wohnhaus Ben Mohameds an; Hinter und Bananenhangen lagen auch außerhalb der Boma, zwischen denen zerstreut einige Lehnwälder der Eingeborenen sich erhoben.

Am Morgen nach dem nächtlichen Ueberfall der Karawane herrschte innerhalb der Boma Ben Mohameds reges Leben. Am Tage vorher war eine große Karawane aus dem Innern eingetroffen, welche Elfenbein, Kopal und Skautschuk in reichen Mengen brachte. In der Boma Ben Mohameds sollten einige Masttage gehalten werden, denn hier erwartete die zurückkehrende Karawane Bana Saib, der sie ausgemacht hatte. Der reiche arabische Händler selbst war mit kleinerem Gefolge vor einigen Tagen von der Küste her eingetroffen.

Bana Saib und Ben Mohamed saßen auf einem weichen persischen Teppich beisammen in der Vorhalle des Hauses Mohameds und beobachteten die Sklaven, welche die reichen Schätze aus dem Innern auf dem Hofe aufstapelten.

„Ich denke ein gutes Geschäft zu machen“, sagte Bana Saib lächelnd. „Elfenbein und Kopal stehen jetzt in gutem Preise und ich habe die Waaren nur für wenige Stücke Merikani (buntes Tuch) eingetauscht.“

„Du würdest noch ein weit besseres Geschäft machen, Saib“, entgegnete Ben Mohamed, ein finstereichener Orientale von etwa dreißig Jahren mit stehenden schwarzen Augen und blauschwarzem Haar und Bart, „wenn diese Hundes Fremdlingen nicht im Lande wären, dann könntest Du die Träger, welche Dir Deine Waaren von Ukerewe \*) Nyanza herabgebracht haben, an der Küste als Sklaven verkaufen,

brauchtest ihnen keinen Lohn zu geben und hättest doppelten Vorteil.“

„Du weißt, Ben Mohamed, daß ich den Sklavenhandel verabsichtige.“

„Ja, ja, Bana Saib, man kennt Dich. Du bist auch so einer der Freiberger, welche die Sagungen des Propheten verachten. Seit Du in Konstantinopel, in Kairo und Alexandria und Allah weiß, wo noch, warst, misgünstigst Du die Sitte unserer Väter. Selbst Deine Tochter Kruscha haßt Du in den Künlten und Wessensschaften des Abendlandes unterrichten lassen.“

„Sprechen wir nicht hiervon, Ben Mohamed. Ich halte fest an den Gesetzen des Propheten glaube aber auch, daß die Christen zu einem guten Gott beten und daß alle Menschen Brüder sind. Deshalb habe ich den grausamen Sklavenhandel, deshalb bin ich hierher gekommen, um Dich, Ben Mohamed, zu warnen, von Deiner Feindschaft gegen die Deutschen abzulassen, es könnte Dir theuer zu stehen kommen. Ich weiß, daß man bereits aufmerksam auf Dich geworden ist. In Dor-es-Salaam sprach man von Dir. Hüte Dich, daß der Gouverneur Dir nicht seine Soldaten schickt, um Deine Boma niederzubrennen.“

Ben Mohamed lachte höhnisch auf.  
„Mögen sie kommen, ich werde sie würdig zu empfangen wissen.“ rief er. „Aber Saib, ich will Dir einen Vorschlag machen. Ich bin des Lebens in dem wilden Lande müde. Ich will mit Dir nach Sansibar ziehen, wenn Du mir Deine Tochter Kruscha zum Weibe giebst. Ich zahle Dir jeden Preis —“

„Meine Tochter ist mir für Geld nicht feil“, entgegnete Bana Saib fester. „Wenn meine Tochter Dich zu ihrem Gatten erwählt, habe ich nichts dagegen, daß sie in die Frauengemächer Deines Hauses überfiedelt. Ich habe Kruscha ja mit hierher gebracht, Du magst sie selbst tragen. Dort kommt sie.“

Die Tochter Bana Saids trat, in weiße Gewänder gehüllt, das Antlitz nur leicht verschleiert, jedoch man die lieblichen Formen ihres Gesichtes und die dunkelglühenden Augen deutlich erkennen konnte, aus dem Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Provinz und Umgegend.

Delitzsch, 27. September. Unsere Löwen- apothek hat ihren Besitzer schon wieder ge- wechselt. Diefelbe ging zum Preise von 157 000 M. an Apotheker Pfannschmidt aus Zossen im Obenburgerischen über.

Gisela, 27. September. Gestern Vor- mittag wurde an Gerichtsstelle hier selbst das Haus des Kammermeisters Ludwig Stolze, Breiter Weg 3, welches mit 13 000 M. Hypo- theken belastet ist, für 180 M. verkauft. Da die Gerichtskosten 137 M. betragen, wird der Darleher der 1. Hypothek von 8000 M. auf 23 M. erhalten, die übrigen Gläubiger nichts. Das Haus hat unter den Ederichssteuerungen erheblich zu leiden gehabt und ist vollkommen zerfallen.

Vorgefunden Abend ist eine Frau Käthe samt ihrem Handwagen, auf dem 4 Kinder saßen, den steilen Abhang des 12 m hohen Weinbergs hinunter gestürzt. Die Frau ist schwer verletzt und der Sprache be- raubt, die Kinder sind unversehrt geblieben.

Erfurt, 27. September. Der Haupt- gewinn der Ausstellungslotterie, eine Zimmer-einrichtung in gothischem Stil und im Werte von 6000 Mark, ist auf das Los Nr. 16 600 gefallen. Das Los war nach auswärts verkauft. Da die Leitung der Ausstellung eine größere Zahl der Lose selbst spielen mußte, so sind die meisten bedeutendsten Gewinne ihr selbst zugefallen.

Stendal, 26. September. Die feierliche Einweihung der Provinzial-Heil- und Pflege- anstalt für Schwachsinnige zu Uchtzpringe hat heute dort stattgefunden. An dem Fest- anlass der gesammte Provinzial-Ausschuß teil- nahm. Dessau, 27. September. Heute Nach- mittag wurde beim Ueberfahren des Fahrzeugs der Wörlitzer Bahn der Wagen eines hiesigen Fleischers vom Ruge erfaßt und zertrümmert. Der Wagenführer ist schwer verletzt worden.

Meiningen, 27. September. Der Mendant der Gemeinde- und Separationscasse in Schwarzga (Kr. Schleusingen), Bernhard Reiner, hat, wie es zweifellos erscheint, schon seit langen Jahren Unterschlagungen an den ihm anvertrauten Geldern begangen. Auf Grund dieses Verdachts erfolgte jetzt seine Verhaftung und seine Ueberlieferung in das hiesige Landgerichts- gefängnis.

Jena, 26. September. Die Sozial- demokratie entfaltet jetzt in ganz Thüringen, auch in unserem Wahlkreise, eine sehr eifrige Thätig- keit. In nächster Zeit soll wieder ein Flugblatt

herausgegeben werden, denn, wird in der „Tribüne“ höflich bemerkt, „auch das entfern- teste Dorf, die entlegenste Hütte muß mit „sozialdemokratischem Geist durchdringt werden“. Das ist so recht die Nebenworte dieser „Vollst- beglückter“. — Vor einigen Tagen wurden hier zwei 11 und 13 Jahre alte Knaben aus Gera verhaftet, die von Gera bis Jena einen wahren Kauszug veranstaltet zu haben scheinen. Sie sollen an verschiedenen Stellen Diebstähle ver- übt haben. Auch in Gera selbst haben sie ver- schiedene Eigentumsvergehen begangen.

Greiz, 27. September. Ende Oktober vorigen Jahres wurde bei Kaiser der Weber Schlegel aus Wöhmen, längere Zeit in Delnsitz wohnhaft, ermordet aufgefunden. Es lag anscheinend Raubmord vor, doch konnte über den Thäter bisher nichts ermittelt werden. Jetzt endlich scheint sich das Dunkel zu lichten. Unlängst war der Gastwirt Knorr in Hermanns- witz nach Halle vorgeladen wegen eines dort insinuirten Verbrechens Namens Dauer aus Seckwitz, um Älteren als diejenige Person zu recognosciren, welche sich in Begleitung des ermordeten Schlegel befand. Knorr glaubt Dauer als Denjenigen wieder zu er- kennen, welcher mit Schlegel bei ihm vor dem Morde Einkehr hielt. Bereits zu Weihnachten dieses Jahres hatte sich der Verdacht des Raub- mordes auf diesen äußerst gefährlichen Menschen gelenkt, weil er kurz vor dem Raubmorde bei Strahmer in Giesleben und Leipzig-Entrisch in ganz ähnlicher Weise Raub- und Worderbuche verübt hatte, und weil sein Signalment in auffallender Weise mit dem des unbekannten Begleiters und mutmaßlichen Mörders des Schlegel überein- stimmt. Dauer hat unter v. r. s. h. e. d. e. n. N. a. m. e. n. sich herumgetrieben, bis er nach seiner in Karls- rube erfolgten Verhaftung als der längst ver- folgte Verbrecher entlarvt wurde.

Braunschweig, 26. September. Der Verband der deutschen Bäcker- Zünfte hält im Mai nächsten Jahres hier seine Versammlung ab. Gleichzeitig mit dieser wird hier eine Ausstellung von Er- zeugnissen des Bäckerei- und Konditoreigewerbes, von Maschinen, Formen und sonstigen Geräthen, die im Bäckereigewerbe gebraucht werden, verbunden sein. Schließlich sollen auch diejenigen Zweige der Genuß- und Nahrungs- mittelindustrie zur Beteiligung an der Aus- stellung erjucht werden, die nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar in Beziehungen zu dem Bäckereigewerbe stehen. Der Vorstand der hiesigen Bäcker-Zinnung ist mit der Ausföhrung des

Planes betraut, auch sind bereits 10 000 Mark als Garantiesumme für die Ausstellung gezeichnet worden.

Mosfen, 27. September. In der Nacht zum Freitag brannten hier fünf Schuppen mit sämtlichen Erntevorräthen nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

Dresden, 26. September. Ein ge- waltiger Brand, wie er hier einige Jahre nicht vorgekommen ist, hat in vergangener Nacht ein großes, etwa 35 Meter langes Magazin- gebäude des hiesigen Eisenbahnerwerkstätten- Hofes zerstört. Dem unerschrockenen Vordringen der Feuerwehrmannschaften ist es zu danken, daß der angebaute Bärenraum sowie die an mehreren Stellen lagernden Delvorräthe vor dem Feuer bewahrt blieben, sonst wäre der Schaden und die Gefahr ungeschweizer gewesen. Verbrannt sind wertvolle Vorräthe an Blech, Luch und Polstermaterial, sowie Material der Telegraphie, von letzterem unter Anderem 20 Morseapparate, von denen jeder über 200 Mark werth ist. Der Gesamtschaden, der noch nicht festzustellen ist, ist sehr beträchtlich.

Vermischte Nachrichten.

(Von einem Scherz unseres Kaisers) wird aus Kiel in nachstehender hübscher Form erzählt: Als Kaiser Wilhelm vor kurzem seine Jagd betrat, kam ihm ein Patrofe, Namens Jörg, mit einem Sumpfen über, den er gerade in eine Offizierskajüte tragen wollte, entgegen. Der Kaiser weidete sich an der Verlegenheit des armen Büchsen, der vorerst nicht wußte, was er machen sollte, und dann dem Kaiser den Salut erwies, indem er das Bierglas krampfhaft an die Holenmaut hielt. Der Kaiser trat auf den Patrofen zu und sprach ihn freundlich an: „Siehst Du, Jörg, das hast Du dum gemacht. Ich will Dir zeigen, wie man sich in solcher Situation benimmt; geh hinaus und hol' Dir, Du bist der Kaiser, und ich will der Patrofe Jörg sein.“ Der arme Büchse mochte seinen Einwand; er mußte aber die Kajütreppe an Bord kommen und Kaiser Wilhelm trat ihm unter als Patrofe mit dem Bierglas entgegen. Als er Jörg sah, markte der Kaiser eine gewisse Verlegenheit, legte jedoch dann das Glas an die Lippen, trank es vollkommen leer, stellte es auf die Bordwand und leistete sodann die Ehrenbeugung. „Siehst Du, Jörg, so macht man's. Wert' Dir das! Und jetzt geh' hinunter und laß Dir ein neues Glas geben und für Dich auch eines. Wenn sie Dich fragen, sag' nur, ich hab' es gefügt, und sie sollen nicht wisse sein; denn es war ausgezeichnet frisch und hat mir sehr gut geschmeckt.“

(Schullehrerleben in Spanien.) In Montillana, spanische Provinz Granada, dient das Schulgebäude während der Sommerferien als Kaulschule. Vor einigen Tagen nun wollte der Lehrer den Unterricht wieder beginnen und sprach deshalb den Kindern, die ihr Kom in Schulgebäude hatten, einen Brief, in dem er sie höflich bat, den Schulsaal zu leeren. Die Kinder setz nicht lange auf sich warten. Die Eltern, an die die Mahnung ergangen, stürmten die Wohnung des Lehrers und verabredeten demselben eine schredliche Nacht Prügel.

Wald geriet das ganze Dorf in Aufruhr, und eine Menge heulender Frauen, Männer und Kinder versammelte sich vor dem Hause des Bürgermeisters. Dieser Wieder- mann stellte die Ordnung wieder her, indem er durch zwei Mannschaften — den Schulmeister aus der Dorfschule treiben ließ.

Kirche, Schule und Mission.

Von den preussischen Synoden. Noch vor dem Zusammentritt der General-synode sollen die Synoden der neuen Provinzen einberufen werden, um über den Delegatentrat der Einberufung der neuen Provinzen in den geistlichen Reichstagen der älteren Provinzen zu beraten. Vor der Einberufung der Kaiser-synode wird voraussichtlich die Stelle des Konstitutional-Präsidenten im Hofen wieder besetzt werden, welche durch den Tod des Herrn v. Kroll zu Holz freigeblieben ist.

Gottesdienstanzeigen.

Sonntag, den 30. September 1894 (Erntedankfest) predigen:  
Dornitzsche. Vormittags 10 Uhr: Diaconus Ditt- hard. Abends 8 Uhr: Prediger Bornhauf. Vormittags 11 1/2 Uhr: Kirchengottesdienst: Superintendent Martin S.  
Stadtfriede. Vormittags 10 Uhr: Pastor Richter. Im Nachmittags Abends 8 Uhr: Pastor Richter. Nachmittag. Nachmittags 2 Uhr: Diaconus Holtmeier. Sonntag wird eine Kollekte für das hiesige Christen-Blattensamml. 11 1/2 Uhr Kirchengottes- dienst: Prediger Bornhauf. — Abends 8 Uhr Jünglings- verein.  
Altenerbgerkirche. Vormittags 10 Uhr: Pastor Deltus. Nach dem Gottesdienst Besuche und Abendmahl. Reichenhauer. Mittags 10 Uhr im Waisenhaus.  
Neumarktkirche. Vormittags 10 Uhr: Pastor Richter.

Katholische Kirche. Sonntag, den 29. September 1894 ist Vormittags 9 Uhr: Dogmat und Predigt, Nachmittags 3 Uhr: eine Andacht.

**Wer**  
von unseren geschätzten Lesern zum 1. Oktober  
**unzieht,**  
den bitten wir, unserer Expedition entweder mündlich oder per Karte, oder auch den Aus- tragern, unverzüglich seine  
**neue Adresse**  
mitzutheilen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Verantwortlich für den Redaction und Anzeigenheil: H. Leiboldt in Merseburg. — Schnellpostsendung und Verlag von H. Leiboldt, Merseburg, Almsburger Schulplatz 5.